

Der Odysseus in nur einer Stunde

Schauspielerin Bianka Elberfeld und Musikerin Stefanie Irgang führen Homers Heldenepos als ungewöhnliches Musiktheater auf.



VON OLIVER SCHMETZ

Ungewöhnliches Musiktheater an ungewöhnlichen Orten: Die Schauspielerin Bianka Elberfeld und die Geigerin Stefanie Irgang bringen „Die Irrfahrten des Odysseus“ als gut einstündiges Stück auf unterschiedliche Bühnen. Premiere ist am 1. August auf Gut Branderhof in Aachen-Burtscheid. Foto: Andreas Herrmann

AACHEN Ohne die Corona-Pandemie hätte es dieses ungewöhnliche kleine Stück Musiktheater nie gegeben. Das steht für Stefanie Irgang fest. „Ich hätte überhaupt nicht die Zeit dafür gehabt“, sagt die freiberufliche Musikerin, die mit Orchestern auf internationale Tourneen geht, Unterricht gibt und in der Regel nicht über mangelnde Beschäftigung klagen kann. Normalerweise. Doch dann kam die Pandemie und mit ihr die nahezu weltumspannende Flaute im Kulturbetrieb. Irgang kam plötzlich nur noch auf ein Viertel ihrer üblichen Einkünfte, was allerdings dann in ihrem Fall doch nicht ganz so schlimm war. „In NRW hat das mit den staatlichen Hilfen sehr gut funktioniert“, sagt sie.

Doch da war ja noch diese viele Zeit, die man mit neuen Dingen füllen konnte. Und da war die Schauspielerin Bianka Elberfeld, der die für viele so bleierne Pandemiezeit einen regelrechten kreativen Schub verpasste, wie sie sagt. Elberfeldt eröffnete Irgang ihre Idee, dass man doch vielleicht Schauspiel und Geigenspiel zusammen auf die Bühne bringen und zu einer besonderen Art Musiktheater verdichten könnte – und es begann eine Odyssee.

Und das gleich in doppelter Hinsicht. Denn zum einen war es ein langer Weg bis zur ersten

Aufführung. Eigentlich sollte die Premiere schon im November vorigen Jahres steigen, ehe die Pandemielage diese Pläne durchkreuzte und die beiden Künstlerinnen nun am 1. August im Innenhof von Gut Branderhof in Burtscheid erstmals auftreten (siehe Infobox). Und zum anderen geht es um nicht weniger als die berühmteste Odyssee der Weltliteratur, um Homers griechisches Sagenepos „Die Irrfahrten des Odysseus“, welches nun – möglicherweise sogar erstmals – von lediglich einer Schauspielerin und einer Geigerin aufgeführt wird.

24 Gesänge und 12.000 Verse

Bianka Elberfeld hat die klassische Vorlage, die aus 24 Gesängen und mehr als 12.000 Hexameterversen besteht und eine zehnjährige Irrfahrt übers Meer voller Abenteuer beschreibt, binnen eines Monats zu einem einstündigen Stück verdichtet. Ein ganzer Odysseus in einer Stunde Theater: Geblieben sind immerhin 13 Rollen, die die Schauspielerin in dem Einpersonenstück allesamt verkörpert – mit ihrem Körper, ihrem Spiel, ihrer Gestik und Mimik. Irgang hat ihre Geige. Elberfeld, die schon an verschiedenen Theatern gespielt hat und seit der Geburt ihrer Kinder freiberuflich unterwegs ist, sieht ihr Spiel der Tradition des „armen Theaters“ und des Körper- und Stimmtrainings des Polen Jerzy Grotowski verpflichtet. Sie kommt mit ganz, ganz wenigen Requisiten aus. Ziemlich spartanisch also, was die Ausstattung angeht.

Aber dann ist da ja noch die Musik. „Mir hat der Stoff als Musikerin erst einmal wenig gesagt“, gibt Stefanie Irgang unumwunden zu. Zuerst war der Text da, dann kamen die ersten Proben, dann die Assoziationen – zum Beispiel mit Wagner und dem Sagenstoff der Nibelungen. In der Endfassung wird Elberfelds Schauspiel flankiert von Musikstücken von Vivaldi, Mozart, Mendelssohn, Ravel, Mahler und Strauß. Um nur einige zu nennen.

Und warum ausgerechnet Homers Odyssee in der Corona-Pandemie? Weil es eine Zeit voller Irrungen und Wirrungen ist? Für Bianka Elberfeld geht es eher um das, was die Menschen über lange Zeit vermissen mussten. „Die Lust auf Fernweh, auf das Meer, die Lust auf Abenteuer, die Lust auf Leben, die ganzen Sehnsüchte, die man hat und nicht ausleben kann“, zählt sie auf.

Und dann passt so ein Klassiker natürlich auch gut zum Aufführungsort, der für die beiden Künstlerinnen als allererster feststand: Im Kunsthaus NRW in Kornelimünster, genauer im prächtigen Skulpturengarten des Museums, soll der ungewöhnliche Odysseus am 18. September aufgeführt werden. Weitere ungewöhnliche Theaterorte sind nicht ausgeschlossen. Schulklassen, Straßenfeste, Gartenpartys, Wohnzimmer – die beiden können sich viele Bühnen vorstellen. Wenn es denn Corona, ohne das dieses Stück nie entstanden wäre, auch erlaubt.

INFO

Hoftheater, Kunsthaus und Kleingartenanlage

Premiere feiern Bianka Elberfeld und Stefanie Irgang mit „Die Irrfahrten des Odysseus“ am Sonntag, 1. August, um 19.30 Uhr beim Hoftheater im Innenhof von Gut Branderhof am Branderhhofer Weg in Burtscheid. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten, eine Anmeldung per E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer unter hoftheater@gutbranderhof.de ist erforderlich.

Weitere Vorstellungen finden am Sonntag, 15. August, um 16 Uhr im Dauergartenverein Kannegießertal an der Kannegießerstraße und am 18. September um 18.30 Uhr im Skulpturengarten des Kunsthauses NRW in Kornelimünster statt. Die beiden Künstlerinnen können ihren Odysseus aber auf diversen Bühnen spielen, zum Beispiel auch auf Straßenfesten oder Gartenpartys. Kontakt: bianka.elberfeld@posteo.de.